

Freitag, 12. Januar 2018

MUSIK

# Mit Akkordeon-Musik in den Frühling

Das Publikum bekam beim Frühjahrskonzert des Regensburger Akkordeonclubs sogar ein heißes Joe-Cocker-Potpourri geboten.

Von Angelika Lukesch, MZ

28. März 2017 15:57 Uhr



Die Mitglieder des Nachwuchs-Orchesters rissen das Publikum mit fröhlichen Melodien mit. Foto: Lukesch

REGENSBURG. Das Frühjahrskonzert des Akkordeonclubs Regensburg läutet alljährlich die warme Jahreszeit ein. Auch heuer war der Antoniussaal voll besetzt mit Musikliebhabern und natürlich sehr vielen Freunden des

ANZEIGE

## Akkordeon-Instruments.

Auch eine ganze Reihe an  
Politprominenz ließ sich den  
Musikgenuss nicht entgehen.

Natürlich nahm auch die frühere

Bürgermeisterin Hildegard Anke Platz in der ersten Reihe. Sie ist Ehrenmitglied des Akkordeonclubs und hat seit Jahrzehnten kein Konzert des Clubs verpasst. Die Vorsitzende des Akkordeonclubs, Heike Glas, freute sich über den voll besetzten Saal, ehe Moderatorin Mareike Körner das Mikrofon übernahm. Den Einstand in den musikalischen Nachmittag machte das Nachwuchs-Orchester unter der Leitung von Alexander Kastanov. Die Nachwuchsmusiker ließen festliche Klänge erklingen, machten gute Laune mit fröhlicher Musik und waren am Ende „Voll cool!“ – so hieß das letzte Stück, das sie intonierte. Unter der Leitung von Susanne Schmid erklommen die Mitglieder des Juniorenorchesters die Bühne. Und auch der Hausmeister des Akkordeon Clubs hatte wieder seinen Auftritt beim Frühjahrskonzert, dieses Mal sogar einen ziemlich „heißen“. Zuerst legt er seine Hausmeisterkluft ab, um sich für das erste Stück des Junioren-Orchesters, „The Phantom of the Opera“ (Andrew Lloyd Webber), passend in Frack und Zylinder zu kleiden. Beim Potpourri „Joe Cocker in Konzert“, genauer gesagt beim Song „You can leave your hat on“, inszenierte er einen regelrechten Striptease, bei dem man am Ende allerdings nichts weiter sah, als einen lustig gestreiften Badeanzug im Altherrenstil.

Nach der Pause spielte das große Cluborchester unter Leitung von Alexander Kastanov. „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ zu (Franz von Suppé), „Münchner Rhapsodie“ (Rudolf Würthner), „Der Vogelhändler“ (Carl Zeller), „Fantasia Venezia“ (Gian Piero Reverberi/Laura Giordano; Bearbeitung Otto Eckelmann) erklangen und nahmen das Publikum mit dem Reichtum des Klanges der vielen Akkordeons und deren Tonfülle gefangen. Mit dem „Rojo Tango“ (Pablo Ziegler) und „Brasilia“ (Ary Barroso) endete das Konzert rhythmisch-fröhlich und entließ das Publikum in angeregter Stimmung in den Abend.

[Weitere Nachrichten aus Regensburg lesen Sie hier.](#)

[ZUR STARTSEITE](#)

Die Kommentarfunktion steht exklusiv unseren Abonnenten zur Verfügung. Als Abonnent melden Sie sich bitte an oder registrieren Sie sich. Alle anderen Nutzer finden preiswerte Angebote in unserem Abo-Shop.

[Anmelden](#)[Registrieren](#)[Zum Abo-Shop](#)